

Mit Herz und Hand gewerkelt

Kinder der Grundschule Bardüttingdorf-Wallenbrück stellen ihre Kunstwerke vor

VON LISA-MARIE DAVIES

■ Spenge/Bardüttingdorf-Wallenbrück. Figuren aus Pappmaché und Ton, schöne Dinge aus Filz und Metallarbeiten sind nur einige der selbst hergestellten Exponate, die die Kinder der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf ausstellen. Denn einmal im Monat haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich einen Tag lang künstlerisch zu beschäftigen. „Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit sich intensiv mit der Kunst auseinanderzusetzen und an größeren Sachen zu arbeiten“, erklärt Annegret Stock-Weidtmann, kommissarische Leiterin der Grundschule.

Für ein vielfältiges Angebot ist gesorgt, denn jede der acht Lehrerinnen an der Grundschule WaBa bietet ein unterschiedliches Thema an. Zusätzliche Unterstützung bekommt die Grundschule dabei von dem Künstler Michael Freiburger aus Enger, der den Zeichenkurs leitet.

»Alle Kinder arbeiten gemeinsam«

„Das Besondere an diesen regelmäßigen Kunsttagen ist allerdings, dass die Kinder aller Jahrgänge zusammen arbeiten und auf diese Weise durchaus von einander lernen können“, erläutert Annegret Stock-Weidtmann das Konzept.

Eröffnet wurde die Ausstellung mit verschiedenen Aufführungen. Während des Nachmittags hatten die rund 100 Grundschülerinnen und Grundschüler aber nicht nur Gelegenheit, ihren Eltern und Geschwistern



Hand-Werk: Die Schülerinnen Lolle und Nele (v.l.) verzieren gemeinsamen Rahmen aus Naturhölzern mit bunten Stoffbahnen. Dabei arbeiten sie Hand in Hand.

FOTOS: LISA-MARIE DAVIES



Gläserne Windlichter: Jana, Felix und Ruben (v.l.) verzieren Kerzenhalter mit Serviettentechnik.

ihre Kunstwerke zu zeigen, sondern konnten gleich weiterbasteln und werkeln.

So konnten sie Bücher mit Geheimfach herstellen, gläserne Windlichter mit Serviettentechnik verschönern oder hölzerne Rahmen als Wandschmuck mit kunterbunten Stoffbahnen verzieren.

„Mir gefallen die Kunsttage in der Schule gut, weil es mir großen Spaß macht, Dinge zu basteln“, erzählt der sechsjährige Ruben.

Auf der Ausstellung waren aber auch die Reporterinnen und Reporter der vierten Klasse im Einsatz, die bereits die Kunst-

tage mit selbstgeschriebenen Texten und Bildern dokumentiert hatten. „Besonders viel Spaß macht mir das Fotografieren“, berichtet die zehnjährige Nane begeistert.

Doch nicht nur den Mädchen und Jungen gefällt das Konzept der Kunsttage, auch Eltern sind ganz begeistert von diesem Projekt. „Ich finde es toll, dass die Kinder die Zeit haben, etwas Handgemachtes an einem Stück zu erarbeiten. Und sie können stolz sein, etwas Selbstgemachtes zu präsentieren“, erzählt die Mutter Nicole Schwenker, die ihre Tochter Lolle beim Weben unterstützte.